

Gräfin sagt, der Act sey gethätigt zu Wildeshausen vor Herrn Wilhelm Fresken Probst zu Meschede, Herrn Johann Schürmann Probst zu Soest, Herrn Conrad dem Breben, Ritter, ihrem Amtmanne und Nolbeken von Estinghausen.

Welchen Gebrauch Erzbischof Friedrich von der Urkunde gemacht, ist nicht bekannt und hier gleichgültig. Es geht aber aus derselben hervor, daß die Gräfin nach dem Tode ihres Gemahls, wieder nach Westfalen zurückgegangen ist, daß sie ihn wenigstens um 6 Jahre überlebte und daß sie, wie es scheint zu Wildeshausen, wo nach dem Kaufbriebe über die Grafschaft Arnberg, damals auch ein castrum war, einen eigenen kleinen Hofstaat unterhielt, weil sie den Ritter Conrad Brebe ihren Amtmann nennt.⁷²³⁾ Näher haben wir dem Ziele ihres Lebens nicht kommen können.

⁷²³⁾ Die Burg zu Hachen, ihr eigentlicher Witwenitz, war 1370 dem Ritter Rotger genannt der Kettler, zur Hut übergeben. Seiberh Urk. Buch II. N. 819.

Register.

Kaiser und Päbste, so wie Personen unbekannter Familien, sind nach ihren Taufnamen; alle übrige entweder nach ihren Ländern, Stiftern oder Familiennamen, und zwar in diesem Falle chronologisch aufgeführt. Die Zahlen, mit Ausnahme der Jahrzahlen, weisen auf die Seiten hin.

A.

- Adelheid Kaiserin, Gemahlin Otto's I. Prinzessin v. Burgund, 21.
 Altena die Burg, auf westfälischen Gütern erbaut, 47, 93; spätere Schicksale derselben, 94.
 Angeron Gau, 13.
 Ardey die Edelherrn v., erhalten westfälische Güter von Eöln zu Lehn, 44; überlassen das Patronatrecht über die Pfarrei Hüsten an Scheda, 195; das Dorf Wenholthausen an Gr. Ludw. v. Arnberg, 196; Gr. Gottfr. IV. v. Arnberg verzichtet zu Gunsten Eölns auf alle Ansprüche an der Herrschaft Ardey, 229.
 Arnberg die Burg, von Gr. Conrad II. erbaut, 77; von Erzbischof Friedrich I. v. Eöln erobert; von Heinr. d. Löwen und Erzbisch. Reinold v. Eöln zerstört, 115; ihre spätere Gestalt, 79.
 Arnberg die Stadt, ihre Ansiedelung um die Burg, 77; Verbindung mit der Burgkappelle, 86; erwirbt den Wetterhof vom Stifte Meschede, 130; wird von Graf Gottfried III. in eine Ringmauer geschlossen, 178; Zwist der Stadtkappelle mit den v. Rüdtenberg, 202; die Stadt erlangt den Hof Ebenhöe von Bedinghausen, 216; erhält von Gottfried IV. eine Kornrente geschenkt, 230; wird von Graf Engelbert v. d. Mark verbrannt, 260.
 Arnberg Graf Conrad v., s. Westfalen.
 Arnberg Graf Friedrich der Streitbare v., s. Westfalen.
 Arnberg Graf Conrad v., angeblicher Sohn Friedrichs des Streitbaren, hat nicht existirt, 102.
 Arnberg Graf Gottfried I. v., aus dem Hause Euich; durch seine Gemahlin Sophie, Schwiegersohn Friedrichs des Streitbaren, 105; seine Brüder Hermann und Andreas; mit dem Ersten erschlägt er den jungen Grafen Florenz v. Holland, 107; wird dafür v. K. Lothar verbannt. K. Conrad III. hebt die Verbannung wieder auf; seitdem erscheint Gottfried wieder am kaiserlichen Hofe und zwar 1141 zuerst urkundlich als Graf v. Arnberg, 108; der Kaiser verstatet ihm den Bau einer festen Burg; Von 1145 — 1151 wird er mit seinem Bruder Hermann von Euich in mehren Urkunden Conrads III. und Friedrichs I. als Zeuge genannt, 109; zuletzt 1154 in einer Urk. Erzbisch. Arnolds II., 110. Seine Kinder Heinrich, Friedrich und Heinrich der jüngere, 111, 113 und fgg.

Arnsberg Graf Heinrich I. v., Sohn Gottfrieds I., theilhaftig sich an Raubzügen zwischen Soest und Arnsberg, 1144 Fehde mit Paderborn, mit Cresburg, 112; Von 1152 — 1164 abwechselnd an den Hoflagern K. Friedrichs I., Erzbisch. Rainalds v. Cöln und Herzog Heinrichs d. Löwen, 113; läßt seinen Bruder Heinr. d. jüng. im Gefängnis umkommen, 114; wird dafür vom Herzoge und dem Erzbischofe belagert und seine Burg zerstört; er entflieht. Der Erzbisch. vermittelt seine Rückkehr; sein desfallsiges Verhältnis zu Cöln, 115; insbesondere zu Erzbischof Philipp, 116 und 246; seit 1169 häufig im Gefolge Philipps; insbesondere bei Stiftung des Klosters Bredelar, 117; Stifft selbst d. Kloster Bedinghausen; kerkert seinen Schwiegersohn Otto IV. v. Bentheim ein, 118; läßt durch Erzbischof Philipp die Stiftung des Klosters Bedinghausen bestätigen; stellt selbst 1175 die erste gräfliche Arnsberger Urk. aus, 119; ist Zeuge bei der Achts-Erklärung Heinrichs d. Löwen, 121; dessen Feind, 122; sein Lohn dafür bei Erzbischof Philipp, 123; beschenkt wiederholt Bedinghausen, 124; legt die Regierung zu Gunsten seines Sohnes Gottfr. II. nieder. Seitdem nur noch Zeuge in Urk. 1187 auf dem Reichstage zu Worms, 125; tritt 1198 als Laienbruder ins Kloster Bedinghausen, worin er 1200 stirbt, 126. Seine Söhne Heinr. II. und Gottfr. II. 127; seine Töchter: N. Gemahlin Otto's IV. von Bentheim, 118, 126 und 127; Adelheid Aebtissin zu Meschede und Bedingen, 127.

Arnsberg Graf Heinrich II. v., Sohn Heinrichs I. erscheint seit 1175 in Urkunden, 127; verfolgt Heinrich den Löwen; übt später nur Werke des Friedens, 128; besucht 1187 den Reichstag zu Worms; schenkt dem Kloster Bedinghausen die Kirche zu Werl, 129; stiftet ein Jahrgedächtnis für sich und seine Gemahlin Ermengarde; vermittelt 1207 einen Streit zwischen den Bürgern zu Arnsberg u. d. Stift Meschede, 130; war Graf zu Rietberg, 131; sein Grabmal in der Kirche z. Bedinghausen, 132; seine Nachkommenschaft zu Rietberg, 165 und Soest, 169.

Arnsberg Gr. Gottfried II. v., Sohn Heinrichs I. erscheint seit 1175 in Urk. 127; sein Vater übergibt ihm 1185 die Regierung; Sieg an der Echthausen Brücke über 5 Grafen, 128; beschenkt Bedinghausen, 129; und Delinghausen, 130; ist am kaiserlichen Hoflager zu Wimpfen, regulirt das Verhältnis der Herren v. Büren zu sich und der Paderborner Kirche, 134; vermittelt einen Streit zwischen Bedinghausen und Rumbek, ist 1200 auf dem Reichstage zu Würzburg; zerfällt mit Erzbischof Adolf v. Cöln, 135; Friede, worin ihm die halben Einkünfte v. d. neuen Stadt Räden zugesichert werden, 136; schenkt dem Kloster Bedinghausen den Haupthof Herdringen mit anderen Gütern, 137; schenkt an Delinghausen 1203 — 1300 viele Güter; entscheidet Streitigkeiten als oberster Markenricht-er vergleicht Differenzen mit dem Abte zu Grasschaft über Warstein, beschenkt die Paderborner Kirche mit Gütern, 138; macht 1217 den Kreuzzug nach Damiette mit, 139; beschenkt Delinghausen wieder mit Gütern; überläßt dem Aegidiuskloster zu Münster einen Hof für Geld, welches ihm die Aebtissin Syradis, seine Tochter zum Kreuzzuge geliehen, 141; sein Verhältnis zu Erzbisch. Engelb. d. heil.; er verzichtet auf die Vogteirechte über das Walburgiskloster zu Soest, 142; ist Zeuge des Königs Heinrich zu Herford, 143; ist schullos an der Ermordung Erzbisch. Engelb. d. heil., 144; Zeuge bei Schenkungen v. 1225 — 1230 an Rumbek u. Bedinghausen, 145; erwirbt die Burg Hachen, 146; verzichtet auf We-

dinghauser Güter und stirbt; sein Character, 147; seine erste Gemahlin Elisabeth blieb ohne Kinder; mit der zweiten Agnes von Rüdberg, hatte er 8 Kinder; nämlich: 1) Adelheid, 2) Gottfried III. sein Nachfolger, 3) Agnes, 4) Hermann Canonich zu Soest, 5) Bertha Aebtissin zu Essen, 6) Ermengarde Nonne zu Delinghausen, 7) Syradis Aebtissin des Aegidiusklosters zu Münster, 8) Johann, 148 — 150.

Arnsberg Heinrich d. Schwarze Edelherr v., und seine Familie, 151; er war Sohn des im Kerker umgekommenen Heinrichs d. jüngeren, 153; blieb auf dem Kreuzzuge v. 1217; erscheint seit 1173 in Urk., 154; schenkt 1186 den Hof Massen an Bedinghausen, 155; sein Sohn Heinrich Niger d. jüngere erscheint seit 1213 in Urk., 158; dessen Gemahlin Ermengarde, ihre Kinder Elias und Elisabeth Frau v. Holte, 157; deren Nachkommen, 158 — 160; das Wappen der Schwarzen v. Arnsberg, 161. 240.

Arnsberg Graf Gottfried III. v., Sohn Gottfrieds II. wird um 1210 geboren, 163; ist 1231 domicellus de Arnsb.; folgt 1236 in der Regierung, tritt an seinen Vetter Conrad die Grafschaft Rietberg und die Eutichschen Stammgüter ab, 164; Conrad ist ein Sohn Heinrichs II., 165; Beweis dafür, 167; übrige Nachkommenschaft Heinrichs II. in Soest, 169; Gottfried lehnt sich gegen Erzbischof Conrad von Cöln auf, 176; Friede mit demselben, 177; schließt Arnsberg in eine Ringmauer, 178; stiftet mit seiner Gemahlin Adelheid das Kloster Himmelforten; verkauft ihm die Riesenberger Mühle; verspricht dem Kloster Rumbek, es nicht mehr mit Prejzen belästigen zu wollen; überläßt Mülheim dem deutschen Orden, 179; hilft dem Erzbischof Conrad, den Bischof Simon von Paderborn besiegen und fangen, 180; vergleicht sich mit dem kölnischen Domkapitel über Summern und Eisborn, 181; befestigt Neheim als Stadt und erwirbt durch Vergleich mit dem Stift Meschede die von ihm besessene Stadt Coersberg, 182; Goswin v. Rüdberg überläßt ihm den Berghof zu Hüsten; er demselben die Vogtei über Menden; tritt dem Deutzer Bunde gegen Erzbischof Siegfried II. bei, 183; Friede mit dem Erzbischof, 185; verkauft die Vogtei über Soest an die Stadt daselbst, 187; kommt durch Verrätherie um Hachen; stirbt gegen 1284. Seine Gemahlin Adelheid, Gräfin v. Bliestaefel, 189; Seine Kinder: 1) Heinrich, vermählt mit Hedwig, 2) Gottfried, 3) Friedrich, wohnte zu Werl, 190; 4) Ludwig sein Nachfolger 5) Johann Probst zu Meschede, 6) Mechtilde Gräfin v. Waldeck erhielt Bewelsburg, welches ihr Sohn Otto an Paderborn verkaufte, 191; 7) Sophie Gemahlin Bernhards III. zur Lippe, 8) Lutka, Nonne zu Paradies, 192; 9) Agnes letzte Aebtissin zu Meschede, 193.

Arnsberg Graf Ludwig v., Sohn Gottfrieds III., erscheint seit 1250 in Urkunden, 193; Mitregent seines Vaters, erneuert der Pfarrei Hüsten ihre alten Markenrechte, erwirbt von Elisabeth von Holte die Güter der Schwarzen v. Arnsberg, 194; consolidirt die Grafschaft im Innern, wogegen er entfernte Besitzungen abtrif; erwirbt das Patronatrecht über die Pfarrei Hüsten, die halbe Freigrasschaft Belmebe, Wenhofshausen, 195; legt die Dörfer Hagen, Langenscheid, Walde und Sundern an; sein schwieriges Verhältnis zu Erzbisch. Siegfried v. Cöln, wegen Anlegung der Städte Beledde, Kallenhard, Warstein, Werl und der Burg Fürstenberg, 196; trägt Wicde dem Bischof v. Münster zu Lehn auf; stellt seine Streitigkeiten mit Erzbischof Siegfried zum Compromiß; Woringer Schlacht, worin Siegfried gefangen wird, 198; Graf Eberh. v. d. Mark fällt in des Erz-

bischofs Besitzungen und zerstört Werl; Ludwig vermittelt; wofür ihm Siegf. Versprechungen macht, ohne die alten Streitigkeiten zu erledigen, 199; Ludw. beschwert sich deshalb später bei Erzbisch. Wigbold, 200. Er schlichtet als Vermittler mehrere Streitigkeiten; hat Fehde mit der Edmüschischen Burgmannschaft in Hossat, mit den Dynasten von Hohenfels, 202; sein Verhältnis zu Graf Eberhard von der Mark und Theilnahme an dessen Fehden, 203; vermittelt einen Streit zwischen Erzbisch. Heintr. II. und Graf Heintr. v. Waldeck über den Ziegenberg bei Medebach, 204; seine Stellung in der Streitsache Eberhards v. d. Mark gegen das Stift Münster, wegen der Wahl Conrads v. Berg zum Bischofe, 205; Schlacht auf dem Halersfelde bei Dänabrück, 206; Ludwig stirbt 1313. Seine Gemahlin Peronette von Jülich; seine Kinder 1) Friedrich Wt zu Steinfeld, 2) Wilhelm sein Nachfolger, 207; 3) Gottfried Domscholaster zu Münster, Bischof zu Dänabrück, Erzbischof zu Bremen, 208; 4) Walsam Canonich zu Aachen, Probst zu Meschede und Domherr zu Utrecht, 5) Johann, Domherr zu Paderborn und Canonich zu st. Gereon, 7) Johann gnt. Bemre zu Buderich, 209; 8) Peronette Nonne zu st. Cäcilien in Köln, 9) Richarde Gemahlin des Grafen Johann von Mecklenburg, dann des Grafen Wilhelm v. Dale, 10) Katharine Gem. des Edelherrn Theoderich v. Bilstein, 210; 11) Mechtilde Nonne zu Delinghausen, 211.

Arnsberg Graf Wilhelm von, Sohn Ludwigs, hält beim Antritt seiner Regierung einen allgemeinen Lehntag, 211; bringt Berthold v. Büren zur Ordnung, 212; Verhältnis zu Theoderich v. Volmestein; Er hält zu Kaiser Ludwig von Baiern, 213; der ihn mit den Regalien belehnt, 214; geräth in Uneinigkeit mit Erzbischof Heinrich II. der es mit Friedrich von Vestreich hält; versöhnt sich mit dem Erzbischofe, 215; theilt die Freigravschafft Belmede mit Waldeck, bewegt das Kloster Bedinghausen, der Stadt Arnsberg die Ewenhöder Acker zu überlassen; legt die Stadt Grevenstein an, 216; verbündet sich mit dem Grafen von Teckeneburg gegen Münster, macht einen Kreuzzug nach Preussen, 217 — 219; schließt einen Landfrieden mit westfälischen Fürsten und Städten. Stirbt bald nachher und ernennt seinen Bruder Gottfried zum Testaments-Vollzieher, 220; Seine Gemahlin Beatrix Gräfin v. Rietberg; seine Kinder: 1) Gottfried Nachfolger in der Regierung, 2) Wilhelm Probst zu Meschede 221; 3) Conrad Domherr zu Dänabrück, 222; 4) Mechtilde Aebtissin zu Bödefen, 5) Adelheid, 6) Jutta Aebtissin zu Fröndenberg 224.

Arnsberg Graf Gottfried IV. v., Sohn Wilhelms, geb. um 1297, verwirft den päpstlichen Bann durch Befehdung des Bischofs v. Münster, hält einen allgemeinen Lehntag, 225; empfängt vom Kaiser Ludwig die Reichslehne; wird Landmarschall in Westfalen; legt die Stadt Hirschberg an und wird Burgmann zu Battenburg; freit das Dorf Bödefeld, 226; bekriegt mit dem Grafen von der Mark den Erzbischof Walsam, zerstört Menden, 227; Friede; Gottfried für Ludwig von Baiern gegen Carl IV.; er zerstört Winterberg; Friede mit Erz. Walsam, 228; Krieg zwischen Gottfried und dem Grafen von der Mark um Fredeburg; Erzbischof Wilhelm vermittelt den Frieden. Gottfried macht dem Erzbischof ansehnliche Bewilligungen, wegen dessen geistlicher Jurisdiction, des hohen Gerichts zu Körbecke und Schmalenberg und der Herrschaft Urdei; erläßt Bedinghausen alle Vogtei-Ansprüche, schenkt ihm die Pfarrei Hüsten, giebt Neheim Lippe'sches Recht und einen Jahrmarkt, freit Hüsten, und Freienohl, 229; schenkt

der Stadt Arnsberg eine Kornrente zum Jahrgedächtniß. Neuer Krieg um Fredeburg mit dem Grafen von der Mark, der Arnsberg erobert und niederbrennt. Gottfried trägt Schloß und Stadt zu Eversberg und Fredeburg dem Landgrafen von Hessen zu Lehn auf, 230; bis Erzbischof Cuno den Frieden mit dem Grafen von der Mark vermittelt. Gottfried verkauft die ganze Graffschafft an Cuno für das Erzstift. Unzufriedenheit des Volkes darüber, 232; Er wird noch einmal Landmarschall; zieht sich nach Brühl zurück, wo er 1371 stirbt, 233. Letzte Spuren seiner Gemahlin Anna v. Cleve, 234. 260.

Arnsberg Conrad v., Bischof von Benecomp, 247; Stifter der Marianischen Bruderschaft, 248; sein Wappen, 249.

Arnsberg die Patrijierfamilie v., zu Unna, 249; ihr Wappen, 237.

Arnsberg Walrave v., seine Gemahlin Ludmold und ihre Söhne Ludwig, Gottfried und Wilhelm, 250; ihr Wappen, 251.

Arnsberg Grafen v., ihre Commemorationen im Liber obituarius der Abtei Bedinghausen, 251; Grafenbegängnisse in den Kirchen zu Arnsberg, 254.

B.

Baiern, die alten Herzoge v., ihre Verwandtschaft mit den westfälischen Grafen, 19, 20. Stammtafel, 21.

Baiern Herzog Hezelo v., 11.

Ballenstädt Graf Esico v., Gemahl der Gräfin Mechtilde von Westfalen, 17, 38, 39.

Bathusen Sigenand v., Vogt des Klosters Delinghausen, 119.

Beichlingen Cuno v., 19; schenkt Hachen und einen Theil des Luerwaldes an Eöln, 43.

Beleke Stadt, von Erzbisch. Siegfried angelegt, 196, 200.

Benninghausen Kloster, gestiftet auf oldenburgischen Gütern aus dem westfälischen Hause, 99.

Bentheim Otto IV. v., wird von seinem Schwiegervater Graf Heinrich I. von Arnsberg in Fesseln gelegt, 118.

Berengar der heilige, 10.

Berg Altena und Mark, Grafen v., ihre Verwandtschaft mit den westfälischen Grafen, 18, 20, 47.

Berg Adolf Vogt v., baut die Burg Altena, 91.

Bernhard und Warin, Grafen in den Gauen Dreni u. Borocetra, 11.

Bilstein Diedrich Edelherr v., schenkt Sewardinghusen dem Kloster Rumbek, 145; hilft den Bischof Simon v. Paderborn bekriegen, 180.

Bilstein Theoderich Edelherr v., Schwiegersohn Graf Ludwigs v. Arnsberg, 210; verwüßt Ebdeshing, 222.

Bliescastel Adelheid Gräfin v., Gemahlin Graf Gottfr. III. von Arnsberg 189.

Blumenstein Hermann v., Erbe des Vogts Walthar v. Soest verzichtet auf seine Ansprüche am Kloster Welver, 174.

Bödefeld Dorf, wird von Graf Gottfr. IV. von Arnsberg gefreit, 226.

Bomeneburg Siegfried v., 19; hat eine Menge Güter in Westfalen, 43.

Borocetra Gau, Güter darin, 11.

- Braunschweig Verwandtschaft der Herzoge mit den westfälischen Grafen; Bruno v. Braunschweig erster Gemahl Gisela's v. Werl, 19—21. 25.
- Braunschweig Herzog Heinrich der Löwe v., Herzog in Westfalen; in seinem Gefolge befindet sich Graf Heinr. I. v. Arnberg um 1152, desgl. 1163 auf einer Fürsterversammlung zu Hannover, 113; der Herzog belagert und erobert die Burg Arnberg, 114; verliert das Herzogthum in Westfalen, 121; seine Verbannung nach England, 122.
- Bredelar Kloster, seine Stiftung, 117; erwirbt Güter am Sentsfelde v. Graf Ludwig v. Arnberg, 195.
- Bremen Adelbert Erzbischof v., erwirbt den Comitat des westfälischen Grafen Bernhard II. im Emögau 60. fg.
- Briison Siegfried v., ein ehrwürdiger Ritter, 12.
- Büren Berthold und Thetmar Edelherren von, regeln ihr Verhältniß zum Grafen von Arnberg und dem Bischof v. Paderborn, 134.
- Büren Berthold Edelherr von, wird von Graf Wilhelm zur Ordnung gebracht, 212.
- Burgund Könige v., ihre Stammtafel und Verwandtschaft mit den westfälischen Grafen, 21.
- Burgund König Conrad v., Vater der Gräfin Gerberge v. Westfalen und der Herzogin Gisela v. Baiern, 14.
- Burgund Prinzessin Gerberge v., Gemahlin Graf Hermanns I. v. Westfalen; auf ihr Bitten übergibt Kaiser Otto III. dem Stift Meschede den Schultenhof zu Stockhausen, 14; sie stiftet das Kloster Delingen, 15; ihre Genealogie; Verwandtschaft der westfälischen Grafen mit den salischen Kaisern, mit den Häusern Oestreich, Braunschweig, Nordheim, den Welfen u. f. w. 15—37 Hauptstadien in dem Leben ihrer Töchter, der Kaiserin Gisela und Mechtildis von Ballenstädt, 58. 59; letzte Spuren von Gerberge in Westfalen, 40. 52.
- Burgund Prinzessin Gisela v., Gemahlin Hezelo's von Baiern, Schwester der Gräfin Gerberge v. Westfalen, 14; Mutter R. Heinrichs II. 21.

C.

- Calverla Grafen v., ihre Verwandtschaft mit den westfälischen Grafen, 19. 30. 35.
- Calle f. Kalle.
- Callenhard f. Kallenhard.
- Cappenberg Graf Gottfried der jüngere v., und sein Bruder Otto, 95; Rede gegen seinen Schwiegervater Friedrich d. Streitbaren, 100; Stammtafel 101.
- Carl der Große, bestellt Egbert zum Grafen in Westfalen, 9.
- Cleve Anna Herzogin v., Gemahlin Graf Gottfrieds IV. von Arnberg, 264, 260.
- Coelestin III. Pabst, bestätigt Bedinghausen alle Rechte, 129.
- Coeln Erzbischof Heribert der Heil. v., Fehde mit Graf Herm. II. von Westfalen, 51.
- Coeln Erzbischof Hermann II. v., schenkt dem Stift Meschede die Kirche zu Kalle, 59.
- Coeln Erzbischof Anno II. der heil. v., Feind R. Heinrichs IV. 75; schenkt die Mutterkirche zu Gesede dem dortigen Stifte, 76.
- Coeln Erzbischof Hildolf v., genehmigt die Schenkung der Geseder Kirche an das Stift, 76.

- Coeln Erzbischof Sigemin v., bestätigt eine Schenkung der Aebtissin Gerberge und ihrer Schwester Adelsheid an d. Stift Meschede, 64; schenkt die Kirche z. Erwitte an Coeln, 72.
- Coeln Erzbischof Friedrich I. v., seine Genealogie, 47; wird von Graf Friedrich dem Streitbaren bekrigt, 85.
- Coeln Erzbischof Arnold II. v., beschreibt die Schenkungen des Grafen Rudolf zu Werl an die kölnische Kirche, 71; R. Friedrich I. bestätigt ihm die Vogtei über Woringen, 110; Graf Gottfried I. von Arnberg ist ihm Zeuge, 111.
- Coeln Erzbischof Rainald v., sein Verhältniß zu Graf Heinrich I. v. Arnberg, 113.
- Coeln Erzbischof Philipp v., sein Verhältniß zu Graf Heinrich I. v. Arnberg, 116, 246; letzter ist seit 1169 fast immer in seinem Gefolge; Philipp stiftet das Kloster Bredelar, 117; weicht die Kirche zu Scheda, bestätigt die Stiftung des Klosters Delinghausen, 119; stiftet das Hospital zu Coeln, 120; erhält nach Heinrichs des Löwen Fall das Herzogthum in Westfalen, 121; begütert sich in Westfalen, 122; bestätigt die Rechte der Coelster Oberhöfe, 125.
- Coeln Erzbischof Bruno III. v., 125; hebt die Kirche zu Bedinghausen aus dem Dekanatsverbande und versetzt die Klosterbrüder nach Rumbek, 129.
- Coeln Erzbischof Adolf I. v., seine Genealogie, 48; bestätigt die Schenkung der Kirche zu Werl an Bedinghausen, 129; bestätigt Schenkungen an Delinghausen, 130; erhält v. R. Otto IV. Bestätigung des Herzogthums in Westfalen; Fehde mit Gr. Gottfried II. v. Arnberg 135; erhält Bestätigung des Herzogthums v. R. Philipp; wird des Erzbischofthums entsetzt, 137.
- Coeln Erzbischof Bruno IV. v., beschenkt Delinghausen, 137.
- Coeln Erzbischof Dietrich I. v., beschenkt Delinghausen, 137.
- Coeln Erzbischof Engelbert I. oder der Heil. v., seine Genealogie, 47; bestätigt eine Schenkung an Delinghausen, 141; sein Verhältniß zu den westfälischen Fürsten, 142; er wird erschlagen, 143.
- Coeln Erzbischof Heinrich I. v., bestätigt die Uebertragung des Patronatsrechts der Kirche zu Medebach an das Kloster Küstelberg, 145; verträgt sich mit Corvey über Marsberg, 146; überträgt an Bedinghausen Zehnten z. Lenole, Deventron, Dinschede, 146.
- Coeln Erzbischof Conrad v., Krieg und Friede mit Gr. Gottfr. III. v. Arnberg, 176; bestätigt die Stiftung des Klosters Himmelsforten, 179; wird von Graf Wilhelm v. Jülich gefangen, besetzt und fängt den Bischof Simon v. Paderborn, 180; Friede mit demselben, 181.
- Coeln Erzbischof Engelbert II. v., erlaubt die Befestigung des Dorfs Reheim als Stadt, 182.
- Coeln Erzbischof Siegfried II. v., Deuzer Bündniß gegen ihn, 183; er besiegt seine Feinde, 185; bestätigt den Verkauf der Coelster Vogtei, 189; Verhältniß zu Graf Ludwig v. Arnberg wegen Anlegung neuer Städte; beansprucht das Gericht Wicke, 197; wird in der Schlacht v. Woringen gefangen, 198; wird auf Graf Ludwigs Vermittelung und die Bürgschaft westfälischer Städte der Haft entledigt, stirbt, 199.
- Coeln Erzbischof Wigbold v., Beschwerden d. Grafen Ludwig v. Arnab. über erlittene Unbilden, 200; Krieg mit Gr. Eberhard v. d. Mark, nach dessen Beendigung Waldburg an Coeln überlassen wird, 203.
- Coeln Erzb. Heinrich II. v., legt auf dem Ziegenberge bei Medebach eine Burg gegen Waldeck an, 204; hält es mit Friedrich v. Oestreich gegen Ludwig v. Baiern, 213; Folgen davon 214; versöhnt sich mit den westfälischen Fürsten, 215.
- Coeln Erzbischof Walram v. überträgt dem Gr. Gottfr. IV. v. Arnab.

- das Landmarschallamt und erlaubt die Befestigung v. Hirschberg, 226; Krieg mit Arnberg und Mark, 227; Friede; Walram stirbt, 228.
 Eoeln Erzbisch. Wilhelm v., vermittelt Frieden zwischen dem Grafen v. d. Mark und Gr. Gottfr. IV. v. Arnberg, der ihm dafür ansehnliche Bewilligungen macht, 229; stirbt, 230.
 Eoeln Erzbisch. Cuno, Administrator v., vermittelt Frieden zwischen Gr. Gottfr. IV. v. Arnberg und Gr. Engelb. v. d. Mark, 231; kauft die Grafschaft Arnberg für das Erzstift, 232.
 Eoverbeke s. Körbeke.
 Conrad I. Kaiser, bestätigt die Privilegien des Stiffts Meschede, 11.
 Conrad II. Kaiser, dritter Gemahl Gisela's v. Werl, Schwager des Grafen Herm. II. v. Westfalen, 18—38; seine Vorwahl zu Werl, als Nachfolger K. Heinc. II. 54; vermittelt einen Vergleich zwischen Graf Hermann II. und Abt Hethanrich v. Werden, 56.
 Conrad III. Kaiser, hebt die Verbannung Gr. Gottfrieds I. v. Arnberg auf, 108; seitdem ist Gottfried immer in seinem Gefolge, 109.
 Corvey Abt Erkenbert v., läßt Eröburg zerstören, 90.
 Corvey Abt Heinrich v., Fehde um Eröburg mit Graf Heinrich I. v. Arnberg, 112.
 Corvey Abt Hermann v., verträgt sich mit Cöln über Marsberg, 146.

D.

- Dale Graf Wilhelm v., Schwiegersohn des Grafen Ludwig von Arnberg, 210.
 Dassel die Grafen v., erhalten v. Cöln westfälische Güter zu Lehn, 44; schenken den Zehnten zu Havebole an Kl. Bedinghausen, 145; verkaufen d. Burg Hachen an Gr. Gottfr. II. v. Arnberg, 146.
 Drafenbeck, Schultenhof daselbst, 14.
 Dreini, Gau, Güter darin, 10, 52.
 Dülberg Walthar Edelherr v., seine Güter, 117.

E.

- Egbert, Graf in Westfalen, stiftet d. Kloster Herzfeld, 9.
 Eintheilung Westfalens nach Provinzen, Ländern, Gauen, 8.
 Engern d. Land, 8; Grenzverwirrung zwischen Engern und Westfalen in der Störmeber Mark, 72.
 Eröburg wird v. Gr. Friedrich dem Streitbaren zerstört, 90; desgleichen wiederholt von Volquin v. Schwalenberg, 112.
 Erkiniburg Graf v., 19.
 Erwitte die Kirche daselbst an Coest geschenkt, 72; die Curtis regia daselbst an Bischof Meinwerk v. Paderborn, 74.
 Eversberg Stadt, wird von Gr. Gottfried III. v. Arnberg besetzt und durch Vergleich vom Stiff Meschede an ihn abgetreten, 182, 183; Graf Gottfried IV. trägt Burg und Stadt dem Landgraf v. Hessen zu Lehn auf, 230.

F.

- Flehtorp Kloster, erhält von Heinrich dem Löwen Zehntrechte, 113.
 Fredenburg, Krieg um Schloß und Land daselbst; das Land kommt an den Grafen v. d. Mark, 229; neuer Krieg um das Schloß; Graf

- Gottfried IV. trägt es Hessen zu Lehn auf, 230; tritt es an den Grafen v. d. Mark ab, 231.
 Freienohl, das Dorf wird v. Gr. Gottfried IV. gefreit, 229.
 Friedrich I. Kaiser, erklärt die Veräußerung kölnischer Tafelgüter für ungültig, 110; Graf Heinrich I. v. Arnberg an seinem Hofe, 113; Friedrich befreit Beatrix von Burgund, 114; nimmt Cappenberg in seinen Schutz, 129; stirbt auf dem Kreuzzuge, 139.
 Friedrich II. Kaiser unternimmt einen Kreuzzug, 141.
 Froitsbret Reiner v., Bogt des Klosters Delinghausen, 119.
 Fürstenberg die Burg daselbst v. Erzbisch. Siegfried II. angelegt, ist der Stammfz der Familie v. Fürstenberg, welche seit 1295 urkundlich genannt wird, 200.

G.

- Gau, pagus, Westfalen, Borocetra, Dreini, Sudergo, Hessi, Sinulfeld, Almunga, Patherga, 8.
 Genealogie ältere der westfälischen Grafen von Hamelmann, Kleinsorgen, Selenius, 3; Schaten, Luca, Falke, Jung, Spangenberg, 4; Erolus, Kindslinger, Schmidt, Hüfer, Wiltens, 5; Niefert, Meyer, 6; Schwierigkeit älterer genealogischer Forschungen, 7.
 Gesefe, Stiff, Aebtissin Hildegunde 54; die dortige Mutterkirche wird ihm einverleibt, 76.
 Gisela Kaiserin, Gemahlin Conrads II. Tochter des Grafen Hermann I. zu Werl 17; zuerst vermählt mit Bruno v. Braunschweig, dann mit Ernst v. Drestreich und endlich mit K. Conrad dem Salier, 18—38; sie stirbt, 39.
 Grafen älteste in Westfalen, s. Westfalen.
 Grafschaft Kloster, Vergleich desselben mit Graf Gottfried II. über Rechte zu Warstein, 138; Verhältnis des Klosters zu den Grafen von Dassel, 177.
 Grevenstein Stadt, angelegt v. Graf Wilhelm von Arnberg, 216.

H.

- Hachen, die Burg daselbst wird v. Cuno v. Reichlingen an Cöln geschenkt, 43; kommt an Gr. Gottfried II. von Arnberg, 146.
 Hagen, wird von Gr. Ludwig von Arnberg angelegt, 196.
 Haler Feld bei Dsnabrück, Schlacht auf demselben, 206.
 Hegenichusen Rabodo Edelherr v., Streit über seinen Nachlaß, 117.
 Heinrich und Thancmar, Brüder K. Otto's I. zu Selecke und Marsberg, 13.
 Heinrich war Graf im Westfalen-Gau, als Otto I. d. Kloster Fischbeck stiftete, 13.
 Heinrich I. Kaiser, mit d. Grafen Herimann z. Bonn, 12.
 Heinrich II. Kaiser, Geschwisterkind mit Graf Hermann II. v. Westfalen 21 und 49; schenkt an Bischof Meinwerk zu Paderborn westfälische Güter, 45, 52; stirbt; sein Verhältnis zu Meinwerk, 54.
 Heinrich IV. Kaiser, schenkt der Kirche zu Paderborn Güter im Comitat d. Grafen Bernhard, dann den Emögau desselben an Bischof Adelbert v. Bremen, 60; Ernennet Graf Heinrich II. v. Westfalen zum Bischofe v. Paderborn, 68; sein Verhältnis zu Friedrich d. Streitbaren, 85.

Heinrich V. Kaiser, sein Verhältniß zu d. westfälischen Grafen, 85; ist mit Graf Heinrich III. in Rom; Schlacht bei Jülich gegen d. sächsischen Fürsten, 88; Schlacht am Welfesholze gegen dieselben, 89; Unterhandlungen in Mainz, 91; Friede zu Goslar, 92.

Heinrich d. Löwe s. Braunschweig.

Heriman venerabilis comes, auf sein Bitten bestätigt R. Conrad I. die Privilegien des Stifts Meschede, 11; er ist mit Kaiser Heinrich I. zu Bonn, 12.

Her mann I. und die folgenden westfälischen Grafen s. Westfalen.

Herzfeld d. Kloster wird v. Gr. Egbert gestiftet, 9; Fürstenversammlungen daselbst, 10, 54.

Himmelforten Kloster, Stiftung desselben, 179.

Hirschberg Stadt, wird von Gr. Gottfried IV. angelegt, 226.

Hoffstatt ältester Sitz der westfälischen Grafen, 9; die Burgmannschaft daselbst in Fehde mit Gr. Ludwig v. Arnßberg, 202.

Hohenfels die Edelherren v., in Fehde mit Graf Ludwig von Arnßberg, 202.

Holte Adolf Edelherr v., Erbe Heinrichs d. Schwarzen von Arnßberg, 157; seine Witwe Elisabeth überläßt d. väterl. Stammgüter an Graf Ludwig v. Arnßberg, 194.

Honrode die Ritter v., s. Theoderich Ritter zu Soest.

Horbach Schulthenhof daselbst, S. 14.

Horsmar Otto I., Edelh. v., segelt mit einem zweiköpfigen Adler, 161.

Horsmar Bernh. II. Edelh. v., berühmter Kreuzzugsheld, stirbt eines unmwürdigen Todes, 162; Verbindung seines Hauses mit den Grafen von Arnßberg und Nietberg, 163.

Huesten, den Berghoff daselbst erwirbt Graf Gottfried III., 183; dem dortigen Pfarrer erneuert Graf Ludwig v. Arnßberg die alten Markenrechte, 194; derselbe erwirbt das Patronatrecht über die Pfarrei Hüsten, 195; Gottfried IV. schenkt sie dem Kloster Wedinghausen und freit das Dorf, 229.

Huvili oder Berg, Adolf v., erheirathet mit Adelheid v. Lauffen westfälische Güter, 18, 47.

J.

Ida die heil. Gemahlin des Grafen Egbert, 9; ihre Genealogie, 10.

Jülich Schlacht bei, zwischen Kaiser Heinrich V. und den sächsischen Fürsten, 88.

Jülich Peronette Gr. v., Gemahlin Gr. Ludwigs v. Arnßb. 207.

K.

Kärnthner Herz. Heinrich v., 14.

Kalle die Kirche daselbst an das Stift Meschede geschenkt, 59.

Kallenhard Stadt, von Erzbisch. Siegfried II. angelegt, 196, 200.

Körbecke Gr. Gottfr. IV. giebt das hohe Gericht das. an Eöln, 229.

Küstelberg d. Kloster das. erhält das Patronatrecht über die Kirche zu Medebach, 145.

L.

Landfriede v. 1338; 220.

Langenbeck Schulthenhof das. 14.

Langenscheid das Dorf, wird v. Graf Ludwig v. Arnßb. gefreit, 196.

Lauffen Heinrich v., Gemahl der Gräfin Ida v. Westfalen, 17.

Lauffen Adelheid v., Gemahlin Adolfs v. Huvili, 18.

Lehne westfälische, Zeugniß des Gr. Wilh. v. Arnßberg, daß sie Weiberlehne seyen, 212.

Limburg R. v., Gemahlin Gr. Friedrichs d. Streitbaren, 98.

Lippe Bernhard III. Edelherr v. d., Schwiegersohn d. Grafen Gottfr. III. v. Arnßberg, 192.

Loedorp Gau, 14.

Lothar Kaiser, als Herzog v. Sachsen mit Friedrich dem Streitbaren gegen R. Heinrich V. 87; läßt Nietbeck zerstören, 97; verbannt als Kaiser den Gr. Gottfr. I. v. Arnßberg, 107; stirbt, 108.

Ludwig d. Fromme schenkt dem Grafen Nibdag Güter im Gau Borocetra, 11.

Ludwig v. Baiern, Kaiser befehlt den Gr. Wilh. v. Arnßb. mit den Regalien, 214; desgl. d. Gr. Gottfr. IV. 226.

Lüerwald der, Schenkungen in demselben, 42, 43.

M.

Mark Grafen v. d., ihre Verwandtschaft mit den westfälischen Grafen, 18, 47.

Mark Graf Eberhard v. d., Fehde mit Bischof Eberhard v. Münster; dann mit Erzbisch. Wigbold v. Eöln, dem er Waldenburg überläßt, 203; er schlägt den Landmarschall Hunold v. Plettenberg bei Hoffstatt, 203; Fehde mit Münster über die Wahl Conrads v. Berg zum Bischofe 205.

Mark Graf Engelbert v. d., verbündet mit Gr. Gottfr. IV. gegen Eöln; zerstört Minden, 227; Friede, 228; Krieg mit Gottfried IV. um Fredeburg; Friede; neuer Krieg; zerstört Arnßberg, 230; Friede, wodurch er Fredeburg ganz erwirbt, 231.

Marßberg Stadt, 13; kömmt an Eöln, 146; s. Gressburg.

Mecklenburg Graf Johann v., Schwiegersohn d. Grafen Ludwig von Arnßberg, 210.

Medebach die Kirche daselbst kömmt an das Kloster Küstelberg, 145, 146.

Menden die dortige Bogtei tritt Gr. Gottfried III. v. Arnßberg an Goswin v. Rüdenberg ab, 183; die Stadt wird besetzt und zerstört, 227.

Meschede Stift, 11, 14, 37; Dekanat, 14.

Meschede Aebtissin Thiezwied z., wird v. R. Otto II. mit Gütern im Gau Angeron beschenkt, 14.

Meschede, Aebtissin Gerberge daselbst und zu Wedingen, sie und ihre Schwester Adelheid, wahrscheinlich Gräfinen von Westfalen, schenken Meschede Güter, 64 und 65.

Meschede Aebtissin Adelheid z., Tochter des Gr. Heinr. I. v. Arnßb. macht dem Kloster Küstelberg eine Schenkung, 127.

Meschede Aebtissin Jutta z., macht eine Verordnung über Vergabung der Präbenden, 145.

Meschede Aebtissin Agnes z., überläßt ihrem Vater Gr. Gottfried III. v. Arnßberg die Ansprüche des Stifts auf Coersberg, 183; sie war die letzte Aebtissin des Stifts, 193.

Mülheim Commende d. deutschen Ordens, Stiftung derselben, 179.

Münster Bischof Burhard v., von Graf Friedrich d. Streitbaren v. Arnßberg gefangen, 85.

Münster Bischof Diedrich v., Fehde mit Graf Hermann II. v. Westfalen, 50.
Münster Bischof Eberhard v., Fehde mit Graf Eberhard v. d. Mark, 203.

N.

Neheim, wird v. Gr. Gottfr. III. von Arnberg als Stadt besetzt, 182; wird von Erzbischof Siegfried II. belagert, 184, 185; erhält von Graf Gottfried IV. Lippe'sches Recht und einen Jahrmarkt, 229.
Norbert d. heil., Stifter des Prämonstratenser-Ordens, 95.
Nordenbeck, Beschreibung der Burg daselbst, 80.
Nordheim Herzog Otto v., seine Familie, 19; seine Gemahlin Richenza Witwe des Grafen Herm. III. v. Westfalen, 42; sein Verhältnis zu K. Heinv. IV., 75.
Nordheim Heinv. d. Dicke v., 19; seine Witwe Gertrud v. Braunschweig verkauft Wicheln an Eöln, 42.
Nordheim Hedwig (Mechtilde) v., Gemahlin Graf Conrads II. von Westfalen, 75.

O.

Oedingen, d. Kloster das. wird von Gerberge Prinzessin v. Burgund, Witwe d. Grafen Herm. I. v. Westfalen gestiftet, 15.
Oelinghausen Kloster, seine Stiftung, 119; Erzbisch. Adolf bestätigt ihm Schenkungen von Heinrich und Gottfried Gr. v. Arnberg, 130; desgl. die Erzbischöfe Bruno IV. und Diedrich I., 137; wird beschenkt v. Gr. Gottfried II. v. Arnberg, 138, 141.
Oestreich Markgraf Ernst v., zweiter Gemahl Gisela's v. Berc, 17 fg.
Oldenburg Grafen v., ihr Verhältnis zu den Grafen v. Westfalen; Löwenkamp Graf Huno's v. Oldenburg, 99; Stammtafel 101.
Otto I. Kaiser, zu Beleeke und Marsberg; dotirt das Kloster Fischbeck mit westfälischen Gütern, 13.
Otto II. Kaiser, schenkt dem Stift Meschede Güter im Gau Angeron, 14.
Otto III. Kaiser, übergibt dem Stift Meschede den Schultenhof zu Stockhausen, 14; bestätigt die Stiftung d. Klosters Oedingen, 15.
Otto IV. Kaiser bestätigt dem Erzbischof Adolf v. Eöln das Herzogthum in Westfalen, 135; Verhältnis Adolfs zu ihm, 136.

P.

Paderborn Bischof Meinwerk v., der Edle Ridund, schenkt ihm sein Eigen in Steinen, 41 und 50; Verhältnis zu den westfälischen Grafen, 44; K. Heinv. II. schenkt ihm Güter zu Steinen und Hohunfeli, 45; wird von Graf Thietmar beraubt, 51; sein Verhältnis zu K. Heinrich II. 54; erhält Güter zu Hemoneshus, 55; und Erwitte, 74.
Paderborn Bischof Bernhard III. v., wird v. Gr. Gottfr. II. v. Arnsb. beschenkt 138.
Paderborn Bisch. Oliver v., predigt den Kreuzzug v. 1217, 139; seine historia Damiatina, 140.
Paderborn Bischof Simon v., wird vom Grafen v. Arnberg und anderen westfälischen Fürsten gefangen, 180; im Bunde mit d. Gr. v. Arnsb. geg. Erzbisch. Siegfried II. v. Eöln, 184; stirbt, 185.

Philipp K., bestätigt dem Erzbisch. Adolf v. Eöln das Herzogthum in Westfalen; schenkt an Eöln das Allodium z. Salefeld, 137.
Preussen, das königl. Haus, hat die westfälischen Grafen zu Anherren, 47; Graf Wilhelm v. Arnberg macht einen Kreuzzug nach Preussen, 217.
Puthelendorf Friedrich v., 19.

Q.

Quellen der Darstellung, 3.
Quesselberg s. Küstelberg.

R.

Rasteda Kloster im Oldenburgischen, dessen Güter in Westfalen, 99.
Reiste, Schultenhof daselbst, 14.
Rietbeck Burg, wird v. Friedrich dem Streitbaren gebaut, 94; v. Herzog Lothar v. Sachsen geschleift, 97.
Rietbeck Graf Heinrich v., und seine Nachfolger, 101.
Rietbeck Graf Conrad v., Sohn des Grafen Heinv. II. v. Arnberg erhält die Grafschaft Rietberg durch Erbtheilung für sich, 164; Wappen der Grafen v. Rietberg, 238; ihre Commemorationen im Necrologio Marionfeldense und Grabchriften, 256.
Rietberg Beatrir Gr. v., Gemahlin Gr. Wilhelms v. Arnsb. 221.
Rihdag Graf in Westfalen, Schenkungen Lugins d. Frommen an ihn, 11.
Rüden Stadt, wird v. Erzbischof Adolf I. v. Eöln angelegt, 135; Rechte der Grafen v. Arnberg und der Edelherren v. Rüdenberg daran, 136.
Rüdenberg die Edelherren v., erhalten v. Eöln westfälische Güter zu Lehn, 44; Entschädigung für die Abtretung ihrer Rechte an Rüden, 136; ihr Wappen, 240.
Rüdenberg Rabodo v., verkauft das Schloß Mark an den Grafen v. Altena, 47, 117.
Rüdenberg Agnes v., Gemahlin Gr. Gottfrieds II. von Arnsb. 148.
Rüdenberg Goswin v., tritt den Berghof zu Hüsten an den Grafen von Arnberg ab; erwirbt von diesem die Vogtei über Menden, 183.
Rüdenberg Conrad Edelherr v. überläßt d. Gr. Ludwig v. Arnberg d. halbe Freigrasschaft Belmede, und schenkt ihm d. Freigrasschaft Stockum, 195; Theilung der ersten zwischen Gr. Wih. v. Arnberg und Heinv. v. Waldeck, 216.
Rüdenberg Gottfr. Edelh. v., überläßt das Patronatrecht über die Kapelle zu Bergstraße an Wedinghausen, 220.
Rumbek, die Klosterbrüder von Wedinghausen werden dahin versetzt, 129; Streit mit Wedinghausen über Bald an der Kurbecke, 135; Diebr. v. Bilsstein schenkt ihm Sewardinhusen 145; erwirbt Güter zu Gembed, Odenhusen, Madewich u. s. w. 146; Gr. Gottfr. III. verspricht, es nicht ferner mit Prejisten belästigen zu wollen, 179.

S.

Sachsen Herzoge v., Stammtafel derselben, 21.
Sachsen Herzog Dithmar v., Aufrüstung gegen K. Heinrich II. 49.

Scheda Kloster, die Kirche desselben wird von Erzbisch. Philipp geweiht, 119; erhält Weide- und Fischereirechte v. Gr. Gottfr. II. 128.
 Schmalkenberg, Gr. Gottfr. IV. giebt das hohe Gericht daselbst an Eöln, 229.
 Schwaben Herzog Hermann v., zweiter Gemahl der Gräfin Berberge, Prinzessin v. Burgund, 16; ihr Sohn Herzog Hermann d. Kind, 18.
 Schweinfurt Beatrix v., Gemahlin Gr. Heinrichs III. v. Westfalen zu Nietbeck 98.
 Siegel s. Wappen.
 Soest Stift und Stadt v. R. Heine V. gebrandschaft, älteste Fehde mit Arnberg. 108. 112; die Stadt erwirbt die Vogtei, 187.
 Soest Themo v., 117; über ihn und seinen Bruder Theoderich s. dies.
 Soest die edlen Bögte v., Theoderich und Walther, 173.
 Stade Udo v., Gemahl der Gräfin Oda v. Westfalen, 19. 42.
 Stockhausen, der Schultenhof daselbst, 14.
 Störmeder Mark, Grenzrungen darin zwischen Engern und Westfalen, 72.
 Sundern Dorf, wird v. Gr. Ludwig v. Arnberg angelegt, 196.

I.

Thancmar und Heinrich Brüder Otto's I. zu Belecke und Marsberg, 13
 Theoderich Ritter zu Soest, giebt Bedinghausen d. Hof Bergstraße, 145; er und sein Bruder Thimo sind Söhne d. Gr. Heine II. von Arnberg, für welchen Theoderich ein Jahrgedächtniß stiftet, 169; Thimo nimmt die Vogtei über d. Walburgiskloster zu Soest in Anspruch, 170; von Theoderich stammen d. Ritter v. Honrode z. Soest, 171.
 Thüringen Graf Ludwig d. ältere v., 19.

II.

Uentrop d. Zehnte daselbst und zu Wintrop wird von Graf Ludwig an Kl. Bedinghausen abgetreten, 207.

B.

Belmede Freigrasschaft, wird halb an Graf Ludwig v. Arnberg überlassen, 195; und zwischen ihm und Waldeck getheilt, 216.
 Bolmestein Schloß, wird v. Gr. Eberhard v. d. Mark zerstört, 199.
 Bolmestein Theoderich v., überläßt Arnberger Lehne an seinen Schwiegerohn Gottfr. v. Sayn, 213.
 Borstenberg s. Fürstenberg.

B.

Walde Dorf, wird v. Gr. Ludw. v. Arnberg angelegt, 196.
 Waldeck Gr. Heine III. v., Schwiegerohn Gr. Gottfr. III. v. Arnberg erhält Wevelsburg zur Aussteuer, 191; sein Sohn Otto verkauft es an Paderborn, 192; Streit über Blankenrode, 202.

Waldburg Schloß, wird v. Graf Eberhard v. d. Mark an Eöln überlassen, 203.
 Walther Vogt von Soest verkauft an Rumbek ein Gut zu Gembeck, 146; stiftet mit seiner Gemahlin Sophie d. Kloster Welver, 173; ihre Nachkommen, Güter und Siegel, 174.
 Wappen der Grafen v. Arnberg, 235 fg.
 " der Edlen Schwarzen v. Arnberg, 161, 240.
 " der Grafen v. Nietberg, 239.
 " der Edlen v. Rüdenberg, 240.
 " der v. Arnberg z. Anna, 237.
 " der Grafen v. Euich, 236.
 " des Weibbischofs Conrad v. Arnberg, 249.
 " Balrave's v. Arnberg und seiner Söhne, 251.
 " der Erzbischöfe v. Eöln als Herzoge v. Westfalen und Grafen v. Arnberg, 237.
 Warin und Bernhard, Grafen in den Gauen Dreni und Borocetra, 11.
 Warstein der dortige Zehnte und gräfliche Forst, 138; wird v. Erzbisch. Siegfried als Stadt besetzt, 196. 200.
 Bedinghausen Kloster, wird v. Gr. Heinrich I. v. Arnberg gestiftet, 118; erhält den zehnten v. Erzbisch. Philipp, 123; neue Schenkungen seines Stifters, 124; wird aus dem Dekanat gehoben, 129; erhält d. Kirche zu Werl, 129; Streit mit Rumbek über Wald an der Kurbeck, 135; Schenkungen v. Gr. Gottfr. II., 138; kauft von ihm den Hof Ritheim, 139; erhält Güter z. Bergstraße, Wigmaringhausen und Haebeole, 145; Acker z. Donsfeld, 146; erhält den Hof Wassen v. Heine d. Schwarzen, 155. 169; Streitigk. mit Siegr. v. Hagen, 201; überläßt d. Hof Erenhoe an d. Stadt Arnberg, 216. erwirbt die Kapelle z. Bergstraße, 220; Gr. Gottfr. IV. erläßt ihm alle Vogteiansprüche und giebt ihm d. Pfarrei Hüsten, 229; liber oibtuialis d. Klosters, 251.
 Welfesholz; Schlacht am, 89.
 Welver Kloster, dessen Stiftung, 173; erwirbt den Stern zu Etotingen, 171.
 Werden Abtei, Güterbesitz derselben in Westfalen, Abt Hetthanrich 56.
 Werl curtis regia daselbst; bewohnt von den westfälischen Grafen, welche daher auch häufig von Werl genannt werden. Viele Urkunden der sächsischen Kaiser hier ausgestellt, 12; das Wendische Werl, 26; die Kirche zu Werl an Bedinghausen geschenkt, 129; v. Erzbisch. Siegfried als Stadt besetzt, 196. 200; von Gr. Eberh. v. d. Mark geschleift, 199.
 Werl die Grafen v., s. Westfalen.
 Westfalen Provinz, Land, Gau, Grasschaft, 8; älteste Grafen darin, 9 — 13; seit 1180 bildet sich das Herzogthum Westfalen als ein Territorium, 122.
 Westfalen Graf Hermann I. v., und seine Gemahlin Berberge, Prinzessin v. Burgund; er war Graf, als Kaiser Otto II. dem Stifte Mechede einen Hof im Gau Angeron schenkte, verfährt die Herzoge Hezelo v. Baiern und Heinrich v. Kärnten, 14; stirbt, 15; seine Kinder: 1) Herm. II. Nachfolger im Comitatus, 2) Rudolf v. Werl, 3) Bernhard I.; 4) Gisela nachmalige Kaiserin, 5) Mechtilde Gemahlin Erics v. Ballenstedt, 18, 38, 39.
 Westfalen Graf Rudolf v., Sohn Gr. Hermanns I. zu Werl, 18; hatte nur einen Sohn Hermann III.; seine Nachkommen schenken Güter an Eöln, 41; Hermanns III. Gemahlin Richenza 19, 42; nachher Gemahlin Otto's v. Nordheim; ihre Kinder, 43; Hermanns III.

Tochter Ida, Gemahlin Udo's v. Stade, macht Schenkungen an die kölnische Kirche, 42.

Westfalen Graf Bernhard I. v., Sohn Gr. Hermanns I. ist mit R. Heint. II. zu Werl; ferner bei Schenkungen d. Bisch. Meinwerk 45; seine Tochter Ida Gemahlin Heinrichs v. Lauffen 17; dann Siegfrieds v. Erthinburg, 18; ihre Nachkommenchaft 46 und 47.

Westfalen Graf Hermann II. Sohn Herm. I. war bei Stiftung d. Klosters Dedingen Graf, 48; seine Söhne im Aufstande gegen den Kaiser, 49; er wird abwechselnd v. Werl und v. Westfalen genannt; Fehde mit Bisch. Diedrich v. Münster, 50; dann mit Erzbisch. Heribert v. Köln, 51. Ursachen davon, 52; R. Heint. II. schenkt Güter in seinem Comitatus an Abdinghoff und Rauffungen, 53; Nach R. Heint. II. Tode, Fürstenversammlung zu Werl zur Wahl R. Conrads II.; desgl. zu Herzfeld wegen d. Abtissin Hildegunde zu Gesecke, 54; desgl. wegen einer Gräfin Ida, 55; als Vogt des Klosters Werden erwirbt er Güter in und bei Arnberg, 56; seine Gemahlin Berthildis, 57; seine Kinder: Heinrich I. 2) Conrad I., 3) Adelbert und 4) Bernhard II.; s. Letzteren und Heinrich besonders.

Westfalen, Graf Bernhard II. Sohn Hermanns II. auf den Fürstentagen zu Herzfeld, dann Graf in Westfalen; auch Vogt der Paderborner Kirche, aber nicht Stammvater der Grafen v. Waldeck, 59; bleibt unvermählt; seinen Comitatus im Emsgau verließ R. Heinrich IV. an Erzbisch. Adelbert v. Bremen, 60; kommt zuletzt vor, als Vormund der Abtissin Gerberge zu Meschede und ihrer Schwester Adelheid, 64.

Westfalen Graf Heinrich I. v., zu Werl, Sohn Hermanns II. 58; hinterläßt 3 Söhne: 1) Conrad II. seinen Nachfolger — 2) Ludolf zu Werl, 70; dieser schenkt Werl, einen Theil des Lüerwaldes und andere Güter an Köln; erscheint zuletzt als Zeuge in einer Urk. Erzbisch. Sigewins, 71; ist verschieden von dem Engerschen Grafen Ludolf, 72; — 3) Heinrich II. Bischof zu Paderborn, 66; früher Canonicus zu Goslar, 67; anfangs Streitigkeiten mit Heint. v. Udo; nachher 43jähriges glückliches Regiment, 68.

Westfalen Graf Conrad II. v., zu Werl und Arnberg. Sohn Heinrichs I. erhält durch die Beförderung seines Bruders Heint. zum Bischof v. Paderb. den größten Theil d. väterlichen Comitatus; seine Gemahlin Hedwig (Mechtilde) Tochter Otto's v. Nordheim, 75; ist Zeuge des Erzbischofs Hilbold v. Köln, 76; baut die Burg Arnberg; Beschreibung derselben, 77; wird mit seinem Sohne Herm. von den Morseten erschlagen, 82; Er hatte 3 Söhne: 1) Herm. IV. mit eigenem Comitatus; ist Zeuge des Erzbischofs Sigewin, 83; wird mit seinem Vater v. d. Morseten erschlagen, 84; 2) Friedrich I. der Streitbare, sein Nachfolger; 3) Heinrich III. Graf zu Rietbeck; dient dem R. Heinrich V. bei Pabst Calixt als Geißel, 87; mit seinem Bruder Friedr. in der Schlacht bei Jülich, 88; und in der Schlacht am Belfesholze, 89; seine Gemahlin Beatrix v. Schweinfurt, Witwe Gottfrieds des älteren v. Cappenberg, 98; seine Tochter Gilke vermählt mit Graf Climar v. Oldenburg, bringt diesem westfälische Güter zu, welche später an das Kloster Raftede und Benninghausen kommen, 99; stirbt vor seinem Bruder Friedrich, 100; seine Nachfolger in der Grafschaft Rietbeck; Stammtafel, 101.

Westfalen Graf Friedrich I. v., zu Werl und Arnberg, Sohn Conrads II. wird der Streitbare genannt, 84; seine Politik gegen R. Heint. IV. und V. überfällt d. Erzbisch. Friedrich I. v. Köln, fängt d. Bisch. Burchard v. Münster, 86; wird v. Chronisten und Urk. meist Graf v. Westfalen, später von seiner Burg Arnberg genannt; Hörige zur Burgcapelle, 86; Verhältnisse zu R. Heint. V. und Herzog Lothar

v. Sachsen, 87; Schlacht bei Jülich und am Belfesholze, 89; er zerstört Gressburg, 90; ist mit dem Kaiser in Mainz, 91; dem er sein sicheres Geleit nach Goslar giebt, 92; Fehde gegen Danabrück, während welcher Adolf Bogt v. Berge Alena baut, 93; Friedrich baut Wevelsburg und Rietbeck, 94; Streit mit seinem Schwiegersohne Gottfried v. Cappenberg und dem heil. Norbert, 95; sein Tod, 96; Herzog Lothar läßt Rietbeck schleifen, 97; Friedrich hinterläßt v. seiner Gemahlin N. Tochter Herzog Heinrichs v. Limburg, nur 2 Töchter, 98; 1) Sophie, vermählt mit Gottfr. v. Cuiß seinem Nachfolger zu Arnberg, s. dies. unter Arnberg, 2) Jutta vermählt mit Gottfr. dem jüngeren von Cappenberg, der seine Güter dem Prämonstratenser-Orden schenkt, 95. Wette r Hof der, wird vom Stift Meschede an d. Bürger v. Arnberg überlassen, 130.

Wevelsburg von Friedrich d. Streitbaren hergestellt, 94; nach seinem Tode zerstört, 97; kommt durch Graf Gottfrieds III. Tochter Mechtilde an Waldeck; ihr Sohn Otto verkauft es an Paderborn, 161. 192.

Wickeln, Verkaufung des Hofes an Köln, 42.

Wicke, das dortige Gogericht v. Erzbischof Siegfried beansprucht, 196; der Hof von Gr. Ludw. v. Arnberg dem Bischof v. Münster zu Lehn aufgetragen, 197, 200.

Wilhelm König (Graf v. Holland) verwendet sich vergebens für den gefangenen Bischof Simon v. Paderborn, 181.

Wintrop, s. Lentrop.

Woringen Schlacht bei, 198.

Die Kupfer werden folgendermaßen eingestet:

Arnsberg von der Dfseite als Titelfupfer.
Schlofruine zu Arnsberg . . . S. 78.
Abtei Bedinghausen S. 118.
Burg Hachen S. 234.

I. Stammtafel

Die alten Grafen von Westfalen zu Werl und Arnberg; mit t

Rüdigg Comes, Adells Regis, erhielt 833 von Ludwig dem Frommen und Altfengese.
 Hermann venerabilis Comes, auf sein Bitten bestiftete R. Conrad I. alten Rechte.
 Heinrich; in pago Vuestfala in comitatu Heiricel comitis, dotirte R. stiftete Kloster Bistich bei Minden, mit 8 Mansu.
 Hermann I., in seinem Comitau, im Gau Angeron, schenkte R. Otto II. daselbe that R. Otto III. 997 im Gau Loedarp; Er war 1000 + berge, Tochter des Königs Conrad von Burgund, ließ damals das; Sohnes Hermann, gestiftete Kloster Dödingen v. R. Otto III. bestiftig

Hermann II., seine Mutter, quedam matrona nomine Gerberga, listete in loco Odangi, in pago Lothorp in comitatu Herimanni ejus filii et cum illius licentia et consilio, qui ejus heres fuit ein Kloster, welches R. Otto III. 1000 bestiftete. Er hatte 1029 vier Söhne, war Vogt des Abts v. Werden, der ihm 1036 viele Güter in und um Arnberg abtrat.

Rudolf: Radulfus Comes natus de Westfalia ex loco qui dicitur Werl.

Heinrich I. wird genannt 1019. 1024. 1029. † 1036.	Conrad I. Altheibert, 1024-1029. 1056.	Wernhard II. 1029. 1029. 1033. Graf in Westfalen, 1054 Vogt der Paderbörner Kirche, 1082 auch Graf im Emagin, † 1079 - 1089.	Gerberge Welftiffin zu Meschede und Dödingen, 1024. 1068. 1079 - 1089.	Welfheid Nonne zu Meschede, 1079 - 1089.
----------------------------------------------------	----------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------

Hermann III. qui duxit uxorem nomine Iohannam - Seine Gemahlin Richenza betratete später den Herzog und Grafen Otto v. Nordheim.

Conrad II. Graf v. Westfalen zu Werl, nachher zu Arnberg 1077, wurde 1092 mit seinem Sohne Hermann von den Norweten erschlagen. Gem. Hedwig (Mechtilde) Tochter Dito's von Nordheim.	Rudolf oder Eirich Graf zu Werl 1079 - 1089. Schenkte Werl, einen Theil des Wermaldes u. f. w. an Edin.	Heinrich II. Bischof zu Paderborn 1084 † 1127.	Oba, Tochter Graf Hermanns von Westfalen. Sie schenkte der kölnischen Kirche Güter zu Dödingen und einen Theil des Wermaldes - Gem. Udo v. west. Graf v. Stade † Non. Maji 1082.	Heinrich d. Dicke, Graf zu Nordheim 1082, † 1101 - Gem. Gertrud v. Braunschweig Wittwe v. Grafen v. Kallenburg, † 1117. Sie vertauchte den Hof Wiceln und einen Theil des Wermaldes, gegen Güter zu Wallenried.	Siegfried III. Graf von Nordheim und Womeneburg, 1088. † 1108
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

Hermann IV. 1065, wurde 1092 mit seinem Vater von den Norweten erschlagen.	Friedrich I. der Streitbare, Graf v. Westfalen zu Arnberg, 1092. † 1124 - Gem. R. Tochter Herzog Heinrichs v. Limburg.	Heinrich III. war 1111 mit R. Heinrich V. in Rom. Er betrag Rietbeck, welches nach seinem Tode an Friedrich zurückfiel - Gem. Beatrix, Enkelin des Grafen Otto von Schwemfurt, Wittwe Gottfrieds I. Grafen v. Cappenberg.	Heinrich.	Udo.	Siegfried.	Rudolf.	Welfheid - Gem. 1) Pfalzgraf Friedrich von Puffelentorp, 2) Graf Ludwigo der Ältere v. Thüringen.	Dito debilis geb. 1087, † 1116.	Richenza geb. 1088 † Gem. Kaiser Lothar † 1137.	Gertrud † 1181 - Gem. Siegfried von Diamantbe.	Siegfried IV. Graf von Womeneburg und Romburg † 1144 - Gem. Richenza, lebte 1144 in zweiter Ehe mit Heinrich von Wale, Graf v. Wingenburg.	Reinald, Graf v. Dassel 1113 - 1129 hatte 1113 einen Bruder Thielmar.	Heinrich, Graf zu Corbe bei 1144 wurde 1148 abgesetzt.	Zubith, Gemahlin zu Rietbeck, wurde 1147 zu Gemnade abgesetzt.
----------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------	------	------------	---------	---------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------	-------------------------------------------------	------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------

Conrad III. (?)	Sophia - Gem. Gottfried I. Graf v. Eich und Arnberg.	Jutta - Gem. Gottfried II. Graf von Cappenberg.	Gottfried II. Graf v. Cappenberg - Gem. Jutta von Arnberg.	Dito Graf v. Cappenberg.	Elise v. Arnberg - Gem. Graf Etmar II. von Oldenburg.	Gertrud † 1143 - Gem. Heinrich der Stolze, Herzog von Baiern und Sachsen 1196.	Rudolf I. Graf v. Dassel, 1156 - 1166.	Reinald Graf v. Dassel, Erzbischof zu Edin 1189 - 1166.
-----------------	------------------------------------------------------	-------------------------------------------------	------------------------------------------------------------	--------------------------	-------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------	---------------------------------------------------------

Heinrich I. s. Eich Graf v. Arnberg, stiftete 1170 Wödingh. † 1200. - Gem. W.	Friedrich 1162. 1163.	Heinrich der jüngere, kam 1165 im Kerfer um.	Christen I. † 1168.	Heinrich.	Dito I. Bischof v. Minden. † 1187.	Elise v. Arnberg - Gem. Graf Heinrich v. Ledeneburg.	Heinrich d. Löwe Herzog von Baiern und Sachsen † 1196.	Rudolf II. 1180 - 1210.	Rudolf 1180. - St. heid Halle
-------------------------------------------------------------------------------	-----------------------	----------------------------------------------	---------------------	-----------	------------------------------------	------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------	-------------------------	-------------------------------

Heinrich II. Stammvater der Grafen v. Arnberg. (f. Taf. II)	Gottfried II. Graf von Arnberg. - Gem. 1) Elisabeth 1193 † ohne Kinder 2) Agnes von Rügenberg 1210 - 1227.	R. Tochter - Gem. Graf Dito IV. von Bentheim 1172.	Welfheid Welftiffin zu Meschede und Dödingen 1175 - 1200.	Heinrich der Schwarze I. (ulger) 1173 - 1217. consensu conjugis 1180.	Heinrich 1211 Gr. v. Oldenburg.	Moriz v. Oldenburg.	Christ. 1211 Gr. v. Oldenburg.	Heinrich.	Gerhard.	Simon Graf v. Ledeneburg.	Kaiser Dito IV. und seine Brüder † 1218.	Rudolf II. 1210 - 1257 - Gem. Ermentrude.	Rudolf III. 1210 - 1219.	Simon Graf v. Ledeneburg.	Rudolf † vor 1 Gem. (menta für v. G stein.
-------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------	---------------------------------	---------------------	--------------------------------	-----------	----------	---------------------------	------------------------------------------	-------------------------------------------	--------------------------	---------------------------	--------------------------------------------

Albel 1210. 1217.	Gottfr. 1217.	Agnes 1217.	Ernsta die Welftiffin zu Meschede in Münster 1227.	Bertha Welftiffin zu Essen 1280 - 1291.	Ermenhard Nonne zu Dödingen 1279. 1231. (unehel.)	Herzogmann 1216.	Jo hann 1216.	Heinrich der Schwarze II. 1213 - 1247. - Gem. Ermentrude
-------------------	---------------	-------------	----------------------------------------------------	-----------------------------------------	---------------------------------------------------	------------------	---------------	----------------------------------------------------------

Heinrich 1244 - 1249. Gem. Hedwig 1244.	Gottfr. 1247. - 1267.	Friedr. 1250 - 1269.	Ludwig Graf v. Arnberg 1259 - 1313. - Gem. Veronette von Salsch.	Jo hann Probst zu Meschede und Dödingen zu Utrecht. 1266 v. 1319.	Mechtilde † 1298 - Gem. Graf Heinrich III. v. Walbed.	Sophie - Gem. Hermann III. Herr zur Lippe 1263. 1272.	Jutta Nonne zu Parabies 1272.	Agnes seit 1263 Welftiffin zu Meschede † 7. April 1306.	Heinrich genannt von Holte, war 1284 vermählt.	R. Tochter - Gem. Gerlach 1246.	Elisabeth - Gem. Rudolf v. Solte.
-----------------------------------------	-----------------------	----------------------	------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------	-------------------------------	---------------------------------------------------------	------------------------------------------------	---------------------------------	-----------------------------------

Friedr. Wot zu Steinfeld, 1360, Helfer Gottfrieds zu Bremen.	Wilhelm Graf von Arnberg 1276 - 1338 - Gem. Beatrix v. Metzberg 1296. 1320.	Gottfr. Domscholaster zu Münster, 1324 Bischof zu Denabrück, 1349 Erzbischof zu Bremen † 1363.	Walram Canonicus zu Wachen, - 1319 Probst zu Meschede u. Dödingen † 1323.	Jo hann Domherr zu Paderborn u. Canonicus zu st. Gereon in Edin 1313.	Gerhard Canonicus zu st. Gereon in Edin 1313.	Veronette Nonne zu st. Cäcilien in Edin 1313.	Richard - Gem. 1) Graf Jo hann von Metzberg, 1279. † 1299. 2) Graf Wilih. v. Dale 1302.	Catharine - Gem. Theobrich Edelherr v. Wilsheim 1328.	Mechtilde Nonne zu Dödinghausen, 1331. 1359. (unehelich)	Jo hann gut. Remre 1313. (unehelich)	Heinrich 1266. Clericus 1277.	Arnold 1266.
--------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------	-----------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------	--------------------------------------	-------------------------------	--------------

Gottfried IV. Graf von Arnberg, 1327; verkaufte die Grafschaft 1368 an Edin, † 21. Febr. 1371 - Gem. Anna v. Cleve 1340. - 1377.	Wilhelm Probst zu Meschede, 1328 - 1347.	Conrad Domherr zu Denabrück, 1327. 1366. 1340.	Mechtilde Welftiffin zu Dödingen, 1328.	Welfheid Welftiffin 1368.	Jutta 1344 Welftiffin zu Fröndenberg.
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------	------------------------------------------------	-----------------------------------------	---------------------------	---------------------------------------

t a m t a f e l.

erl und Arnberg; mit den ihnen zunächst verwandten Häusern.

, erhielt 833 von Ludwig dem Frommen Güter zu Schmerlike, Aachen auf sein Bitten beställigte K. Conrad I. 913 dem Stift Meschede seine in comitatu Helarici comitis, dotierte K. Otto I. 954, das von ihm ge-
 Wunden, mit 8 Mansen.
 t. im Gau Angeron, schenkte K. Otto II. 978 dem Stift Meschede Güter.
 . 997 im Gau Eodorp; Er war 1000 †. Seine Witwe, Gräfin Ger-
 ge Conrad von Burgund, ließ damals das von ihr, mit Bewilligung ihres
 te Kloster Dodingen v. K. Otto III. beställigen.

Rudolf: Rodulfus Comes
 natu de Westfalia ex loco
 qui dicitur Werra.

Hermann III. qui duxit
 uxorem nomine Hohenzaw
 — Seine Gemahlin Richenza
 heirathete später den Herzog
 und Grafen Otto v. Nord-
 heim.

Siegfried
 III. Graf von
 Nordheim und
 Bommersburg.
 1088. † 1108

Euno Graf v. Beichtingen
 1088. † 1103. — Gem. E-
 niginde, Witwe des Grafen
 fürsten v. Rußland, † 1130.
 Er schenkte an Ebn. Raden
 u. einen Theil des Bier-
 waldes.

Otto †
 als Knabe.

Ethesinde —
 Gem. 1) Meif
 von Baiern; von
 ihm verstorben 1071
 2) Hermann I.
 Graf v. Calveria.

Ida — Gem.
 Graf Thimo
 von Mettin,
 Markgraf zu
 Meissen.

Hedwig
 (Mechtildis) —
 Gem.
 Graf Con-
 rad II. v.
 Westfalen
 zu Arn-
 berg.

N. Tochter,
 entführt v.
 einem
 Dienst-
 manne.

Abelheid von Kauffen —
 Gem. 1) Adolfs v. Hwilt 1120.
 — dessen Bruder Eberhard
 stiftete das Kloster Altenberge
 † 1120. 2) Pfalzgraf Fried-
 rich von Somersenburg.

Siegfr.
 Herzog von
 Ertingburg

Hein-
 rich IV.
 Kaiser †
 1106.

Otto
 Siegf.
 Pfalzgraf
 bei Rhein.

Bernhard I. Com.
 de Westfalia ex loco
 qui dicitur Werra
 1018.

Gisela, ipsa cum sorore et fratribus nati
 erant in Westfalia in loco qui dicitur Werra
 — Gem. 1) Graf Bruno von Braunschweig,
 2) Ernst, Sohn des Markgrafen Lupold, 3)
 Kaiser Conrad II.

Mechtildis
 — Gem. Graf
 Esco von
 Ballenstädt.

Ida — Gem. 1)
 Heinrich v. Kauffen
 2) Graf v. Erting-
 burg.

Ludolf,
 Sohn
 Bruno's.

Ernst II. und
 Hermann
 Herzoge von
 v. Schwaben,
 Edyne Erntse.

Heinrich III.
 1026 Kaiser,
 Sohn Conrads
 † 1056.

Albert der
 Bessere.

Reinald,
 Graf v. Dassel
 1113 — 1129
 hatte 1113 ei-
 nen Bruder
 Thietmar.

Heinrich,
 Abt zu Cor-
 wei 1144
 wurde 1146
 abgesetzt.

Judith
 Weiblich zu
 Kemnade
 u. Geseke,
 wurde
 1147 zu
 Kemnade
 abgesetzt.

N. Tochter
 — Gem.
 Heinrich
 Graf v.
 Hildesheim.

Mathilde
 — Gem.
 Wilhelm
 Graf von
 Luremburg.

Adela † 1123
 — Gem. 1)
 Dier. III.
 Graf v. Rat-
 senburg, 2)
 Heinrich Graf
 v. Pöbste.

Gunigunde —
 Gem. 1) Abrecht
 II. Graf v. Grotsch
 2) Theobald III.
 Markgraf v. Boh-
 burg.

Hermann II.
 Graf von Cal-
 veria.

Adolf v. Hwilt, Bogt zum
 Berge; baute 1122 Altens
 — Gem. eine Tochter En-
 gelberts, Markgrafen von
 Istrien, dessen Bruder Fried-
 rich I. 1101 — 1181 Er-
 zbischof zu Ebn. war.

Brunon.
 v. Altens,
 Erzbischof
 v. Ebn.
 1151 —
 1159.

Heinrich V.
 Kaiser † 1126.

Rudolf I.
 Graf v. Dassel,
 Erzbischof zu
 Ebn. 1159 —
 1168.

Reinald
 Graf v. Dassel,
 Erzbischof zu
 Ebn. 1159 —
 1168.

Otto I. Graf
 v. Ravensberg
 1138 — 1170.

Heinrich v.
 Ravensberg
 1141 — 1185.

Engelbert
 Graf v. Berg.

Eberhard I.
 Graf von Al-
 tens 1144 —
 1174.

Friedr.
 II. Erzbis-
 schof zu
 Ebn. 1157
 — 1159.

Bruno III.
 Erzbischof zu
 Ebn. 1191
 — 1193.

Adolf
 Abt zu
 Werden
 † 1184.

Rudolf II.
 1180 — 1210.

Adolf I. sen.
 1180 — 1224.
 — Gem. Abel-
 heid Gräfin v.
 Hallermund.

Hermann III.
 Graf v. Ra-
 vensberg 1170
 — 1207.

Adolf I.
 Graf von
 Berg 1198
 — 1216.

Engelbert
 der heilige, Er-
 zbischof v. Ebn.
 1210 — 1225

Adolf Erzbischof
 von Ebn. 1103
 — 1205.

Friedrich
 Graf zu Altens
 1187 —
 1198.

Arnold v. Altens
 Graf zu Isenburg
 und Wienbrünge
 1174 — 1202.

Adolf II.
 1210 — 1267
 — Gem. Er-
 mentrude.

Rudolf III.
 1210 — 1219.

Rudolf IV.
 † vor 1241 —
 Gem. Ele-
 menta Grä-
 fin v. Eber-
 stein.

Otto II.
 † 1228.
 1245.

Rudwig I.
 † 1228.
 1249.

Adolf 1196 —
 1249 Graf zu
 Altens und von
 der Mark; baute
 Hamm.

Friedrich Graf
 v. Isenburg,
 Mörder Engel-
 bert des heiligen.
 1225.

Elisabeth
 1260 — Gem.
 Adolf v. Holte.

Johann
 gnt. Beme-
 re 1313.
 (unehelich)

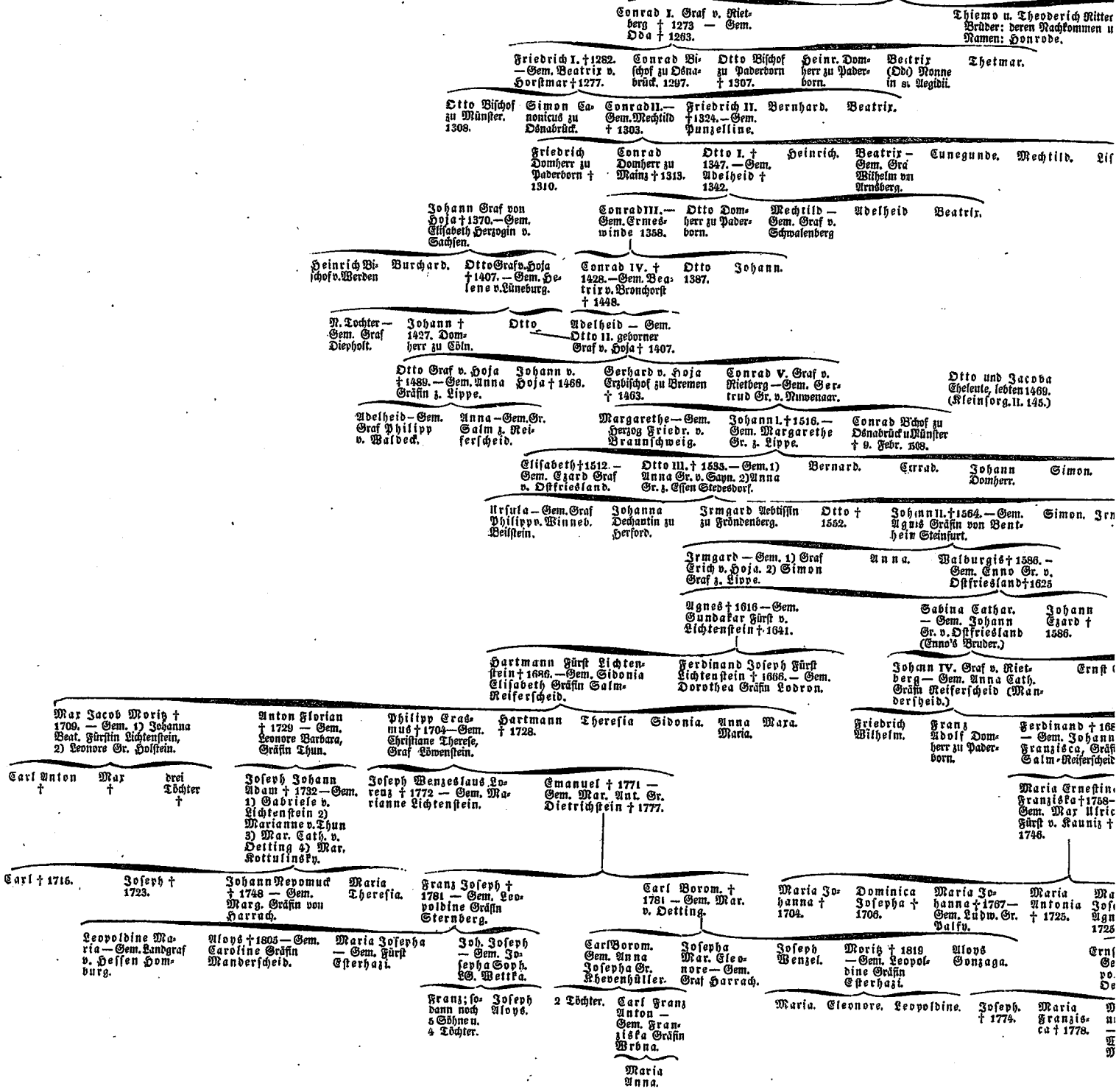
Heinrich
 1288. Cle-
 ricus 1277.

Arnold
 1288.

II. Stammtafel.

Grafen von Rietberg aus Arnbergischem Stamme

Heinrich II. Graf von Arnberg und Rietberg, 1175—1203.
— Gem. Irmengarde.



I. Stammtafel.

von Nietberg aus Arnshergischem Stamme.

Heinrich II. Graf von Arnsherg und Nietberg. 1176—1203.
— Gem. Irmengarde.

Thimo u. Theoderich Ritter zu Gosef, Brüder: deren Nachkommen unter dem Namen: Honrode.

Bischof Heinrich, Domherr zu Paderborn.
Beatrix (Dd) Nonne in si. Agibil.
Lhetmar.

Bernhard. Beatrix.

Heinrich. Beatrix — Gem. Graf Wilhelm von Arnsherg.
Cunegunde. Mechtild. Lise.

Mechtild — Gem. Graf v. Schwabenberg.
Adelheid. Beatrix.

Jana.

rad V. Graf v. Arnsherg — Gem. Gräfin v. Arnsherg.
Otto und Jacoba Chelente, lebten 1469. (Kleinforq. II. 145.)

ann I. † 1516. — Gem. Margarethe v. Lippe.
Conrad Bischof zu Denabrück u. Münster † v. Febr. 1508.

Anna. Bernhard. Conrad. Johann Domherr. Simon. Ermgard — Gem. Otto Graf von Fedtenburg † 1618.

Mechtild von Arnsherg. Otto † 1552. Johann † 1564. — Gem. Agnes Gräfin von Bentheim zu Steinfurt. Simon. Irmgard.

Gem. 1) Graf a. 2) Simon e. Anna. Walsburgid † 1588. — Gem. Enno Gr. v. Dffriesland † 1626

6 — Gem. Fürst v. Lippe † 1641. Sabina Cathar. — Gem. Johann Gr. v. Dffriesland (Enno's Bruder.) Johann Ehard † 1586.

Joseph Fürst † 1668. — Gem. Gräfin Lodron. Johann IV. Graf v. Nietberg — Gem. Anna Cath. Gräfin Meiferscheid (Wanverscheid.) Ernst Christoff. Ferdinand Franz.

Maria. Friedrich Wilhelm. Franz Adolf Domherr zu Paderborn. Ferdinand † 1687 — Gem. Johanna Franzisca, Gräfin Salm-Meiferscheid. Maria Leopoldine — Gem. Oswald Herzog von Berg. Bernhardine Sophie Mechtild zu Essen † 1726.

Maria Ernestina Franzisca † 1758 — Gem. Max Ulrich Fürst v. Kauniz † 1746.

Maria Johanna † 1704. Dominica Josepha † 1706. Maria Johanna † 1767 — Gem. Ludw. Gr. Vassf. Maria Antonia † 1725. Maria Josepha Agnes † 1725. Wenzel Anton — Gem. Mar. Josepha Gräfin Stahrenberg. Max Ferdinand † 1731. Franz Leopold † 1713. Johann Wilh. † 1713. Franz Ehard † 1722. Carl Jos. Domb. zu Olmütz † 1727. Emanuel Josep † 1745. Ludw. † 1745. Johann Jos. Domb. zu Olmütz † 1743. Rudolf Jos. † 1728.

Joseph Wenzel. Moriz † 1815 — Gem. Leopoldine Gräfin Berghausl. Aloys Conzaga. Ernst Christoff — Gem. Mar. Leopoldine Gräfin Detting. Dominicus Andreas — Gem. Bernh. Gräfin v. Plettenb. Max Ulrich Domherr zu Olmütz. Franz Wenzel. Joseph Clemens † 1785. Maria Antonette — Gem. Christ. Graf Thierheim.

Maria. Eleonore, Leopoldine. Joseph † 1774. Maria Franzisca † 1778. Maria Leopoldine † 1775 — Gem. Clem. Wenzel, Fürst Wetternich. Aloys — Gem. Franzisca Gräfin Weissenwolff. Maria Theresia — Gem. Rudolf Gr. Würden. Maria Antonette Canoness zu Roné.

Caroline. Leopoldine — Gem. Anton Graf Pulffy. Ferdinandine — Gem. Ludw. Graf Karoly.